

Erste Beratung über Verringerung des Zolltarifs.

Schwiebeler v. Rodaowitsch begründet die vorgeschlagenen Verringerungen des Zolltarifs auf Vorrat und auf Verarbeiten.

Abg. v. Stamm (Rechtsp.) beantragt Ueberweisung an eine 14 gliedrige Kommission.

Abg. v. Budeberg (Rechtsp.) Die meisten deutschen Vorkriegsindustriellen haben sich gegen den Zoll auf Durchbruch ausgedrückt.

Abg. v. Kardorff (sonst.) bedauert, daß die Zollverhinderungen nicht noch viel weiter gehen.

Abg. v. W. v. Marischall widerspricht dem Vordrängen mit Bezug auf die württembergischen Zollverhinderungen.

Abg. v. W. v. Marischall (sonst.) wünscht den Durchbruch des Zolltarifs zu verhindern.

Abg. v. W. v. Marischall (sonst.) wünscht den Durchbruch des Zolltarifs zu verhindern.

Abg. v. W. v. Marischall (sonst.) wünscht den Durchbruch des Zolltarifs zu verhindern.

Abg. v. W. v. Marischall (sonst.) wünscht den Durchbruch des Zolltarifs zu verhindern.

Abg. v. W. v. Marischall (sonst.) wünscht den Durchbruch des Zolltarifs zu verhindern.

Abg. v. W. v. Marischall (sonst.) wünscht den Durchbruch des Zolltarifs zu verhindern.

Abg. v. W. v. Marischall (sonst.) wünscht den Durchbruch des Zolltarifs zu verhindern.

Abg. v. W. v. Marischall (sonst.) wünscht den Durchbruch des Zolltarifs zu verhindern.

Abg. v. W. v. Marischall (sonst.) wünscht den Durchbruch des Zolltarifs zu verhindern.

Abg. v. W. v. Marischall (sonst.) wünscht den Durchbruch des Zolltarifs zu verhindern.

Abg. v. W. v. Marischall (sonst.) wünscht den Durchbruch des Zolltarifs zu verhindern.

Abg. v. W. v. Marischall (sonst.) wünscht den Durchbruch des Zolltarifs zu verhindern.

Abg. v. W. v. Marischall (sonst.) wünscht den Durchbruch des Zolltarifs zu verhindern.

Abg. v. W. v. Marischall (sonst.) wünscht den Durchbruch des Zolltarifs zu verhindern.

Abg. v. W. v. Marischall (sonst.) wünscht den Durchbruch des Zolltarifs zu verhindern.

Abg. v. W. v. Marischall (sonst.) wünscht den Durchbruch des Zolltarifs zu verhindern.

Pachtverträge meist aus der Mitte der vorigen Jahre, wo die Preise enorm hoch waren.

Im beinahe drei Millionen haben deutsche Fabrikanlagen die Subvention der deutschen Steuerzahler betrogen.

Nur zwölf Kreuzer sollen die Jesuiten jetzt kosten. Wenn das Zentrum die Jesuiten wieder ins Land haben wollen.

Zweit in der Ordnungsbunde. Im Wahlkreise v. Johannsburg ist von den Konserwativen und Agrariern als Kandidat der Oberpräsident Graf Stolberg aufgestellt worden.

Auf den 28. Februar ist endgültig die Erziehungswahl für den Reichstag in Schmalkalden-Ehemge schiefgelegt worden.

Noch ein neuer Kandidat ist für Schmalkalden-Ehemge aufgestellt worden und zwar als Kandidat aller „Staats-erhaltenden“ Parteien.

Philister über die! Der Herrar Raumann hatte in seinem Blatte Die Hilfe den Sozialdemokraten energische Anerkennung gesollt und die Schäden des kapitalistischen Systems offen bloßgelegt.

„Raumanns Blatt Die Hilfe ist nach ihren beiden Probenummern ein sozialdemokratisches Blatt anzusehen, und es haben gegen dasselbe die Bestimmungen, die 1876 gegen die Sozialdemokratie vereinbart worden sind, in Kraft zu treten.

Die neue Hülpelei des Geldprogramms war selbst dem konservativen Volk zu bunt. Es schrieb: „Kann es in Rußland schlimmer sein?“

„Lebt wohl und lehrst gesund zurück; so ist ein stattlicher Krieger, wie Ihr seid, magt sich selbst Ritter Tod nicht so leicht.“

„Wenn ich heute Unglück habe, sind meine Freunde daran schuld.“

„Am St. Alenthor traf er nicht nur auf die Reiter des Reichsbundes, sondern auch auf die Landsknechte, die sein Freund Hasfeld führte.“

„Ach, Hasfeld! tief er, welchen Segen, einen Freund zu haben, wie Dich; man mag noch so gediegene und erprobte Freunde haben.“

„Die Deiner Eiferkränzung, in welcher Du wirklich imponierend ausstichst, garricht entpricht.“

„So geht's“ seufzte Filler, als er sich auf sein Roß schwang, „das Kleid macht den Mann, und wenn's ein Eisenkleid ist; der Mann mag sonst beschaffen sein, wie er will.“

„Kumm der Reiter fallestet geworden, und kaum hat er kaum Ausführung einiger Sprünge volle Fühlung mit demselben gewonnen.“

„Ihr entschuldig, Herr Filler.“ sprach sie mit süßen Lächeln und doch auch etwas bekümmert im Angesicht der hehren Kriegergestalt.

„Fräulein Elsa, ich nehme die Schärpe an und hänge sie hier über meinen Brustpanzer.“

„Mutter“ nennt die Kirche sich. Hat gar viele Kinder. Leider doch erklärt sie die Alleamt für Sünden.

„Mutter“ nennt die Kirche sich. Hat gar viele Kinder. Leider doch erklärt sie die Alleamt für Sünden.

Früchtigen Sitte stehe. — Die Kirche würde gut sein, wenn sie jederzeit sich bewußt sein wollte, daß sie vom Hölle nur noch geduldet ist.

Graf Kanig ein verkappter Sozialist! Der Antrag des Grafen Kanig auf Einführung des Reichsmonopols für die Einfuhr ausländischen Getreides hat einen „Sozialpolitiker der That“ zu folgender von der Kreuzzeitung abgegebenen Äußerung veranlaßt.

„Das wird sich der Erzurumer Kanig nicht haben trümen lassen, daß er als unheimlicher Rortämpfer des Sozialismus bezeichnet werden würde.“

„Im weibliche Gewerkeinspektionen petitioniert der Bund deutscher Frauenvereine beim Reichskanzler, den Landtag, Handelsministern.“

„Auf Altersrenten wird seit Inkrafttreten des Alters- und Invaliditätsversicherungsgesetzes bis zum 1. Januar d. J. 241 864 Ansprüche von 304840 Erbpönnen, auf Invalidenrente 101603 von 145385 geltend gemachten anerkannt worden.“

„Ein Biermonopol fürs Reich ist die neueste Blüte nationalökonomischer Euermeiserei.“

„Der Festungscharakter verlieren außer Logon, Raftat und Saarlouis auch einige Forts bei Koblenz, die beseitigt werden sollen.“

„Ausgewandert aus Deutschland sind im vergangenen Jahre 39178 Reichsangehörige.“

„Frankreich. Der Präsident Faure sollte, wie bürgerliche Blätter zur Verhöhnung der Sozialisten berichten, als armer Gerbergetelle seine Laufbahn begonnen haben.“

„Italien. Die Studenten in Neapel verursachten am Montag einen Straßenaufruhr.“

„Frankreich. Der Präsident Faure sollte, wie bürgerliche Blätter zur Verhöhnung der Sozialisten berichten, als armer Gerbergetelle seine Laufbahn begonnen haben.“

„Italien. Die Studenten in Neapel verursachten am Montag einen Straßenaufruhr.“

„Frankreich. Der Präsident Faure sollte, wie bürgerliche Blätter zur Verhöhnung der Sozialisten berichten, als armer Gerbergetelle seine Laufbahn begonnen haben.“

„Italien. Die Studenten in Neapel verursachten am Montag einen Straßenaufruhr.“

„Frankreich. Der Präsident Faure sollte, wie bürgerliche Blätter zur Verhöhnung der Sozialisten berichten, als armer Gerbergetelle seine Laufbahn begonnen haben.“

„Italien. Die Studenten in Neapel verursachten am Montag einen Straßenaufruhr.“

„Frankreich. Der Präsident Faure sollte, wie bürgerliche Blätter zur Verhöhnung der Sozialisten berichten, als armer Gerbergetelle seine Laufbahn begonnen haben.“

„Italien. Die Studenten in Neapel verursachten am Montag einen Straßenaufruhr.“

„Frankreich. Der Präsident Faure sollte, wie bürgerliche Blätter zur Verhöhnung der Sozialisten berichten, als armer Gerbergetelle seine Laufbahn begonnen haben.“

„Italien. Die Studenten in Neapel verursachten am Montag einen Straßenaufruhr.“

„Frankreich. Der Präsident Faure sollte, wie bürgerliche Blätter zur Verhöhnung der Sozialisten berichten, als armer Gerbergetelle seine Laufbahn begonnen haben.“

Verwehrt. Witten in seinem Verne wurde der Rechtsanwalt Schalle vom Tode ertit. Er vertrat eine Privatbeidungsgesellschaft, als ihn mitten im Plaidoyer plötzlich das Gedächtnis verließ. Der erst 31 jährige Mann mußte im Wagen nach Hause geschafft werden, er war wenige Stunden darauf todt.

Wernigerode. Im hiesigen Schloße soll ein „Geist“ umgehen. Das wäre allerdings für Schloss Wernigerode, allmo das Geschlecht derer von Stolberg zu Hause ist, etwas ganz Neues!

Vermischtes.

* **Seelig ist die Ehe!** Ein Offizier verheiratete in Lemberg (Schlesien) die schöne Frau eines Brauwerkes; dann jedoch er im Fall den Gemann tot. Als die Frau letzteres hörte, verübte sie Selbstmord.

* **Der Köhn** hat vorige Woche in der Amensdeweig arg gehaust. Der Uner See war bewegt, wie seit Menschengedenken nie. In Brunnern spritzte die Wellen bis an die dritte Etage des Adlers. In den Bergen häuete es graulich. Seifenmerkmale blieben Luzern und der dunkere See vom Orkan unberührt.

Grüßworte der Redaktion.

Herrn Schulte, Verbandsanwalt des Verbandes zur Verbesserung der ländlichen Arbeiterverhältnisse u. v. m. Sie fordern ganz zu Unrecht auf Grund des Beschlusses die Aufnahme einer Berichtigung. Nicht ein einziger der in unserer Blatte angegebene Thatsachen wird von Ihnen bestritten. Wenn nach Ihrer

Meinung Kontraktbruch vorlag, so ist das eben eine Meinung, aber keine Thatsache, von der allein das Bescheid spricht. Ihre Erhebungen geben uns nichts an. Thatsache ist es auch nach Ihrer Darstellung, daß die nach Hannover verdingten Hande nicht die Beschäftigung erlitten für die sie engagiert waren. Und ob die beiden Rechte Kennern angewiesen bekommen werden, ist wohl von jedermann für ausreichend zu befinden werden, wie Sie schreiben, ist Sache der Betreffenden, nicht die Ihre. Viel nötiger als diese Meinung als Fundamente wären gegeben. Sie hätten sich darüber ausgelassen, mit welchem Rechte Sie von den beiden je 5 M. verlangt haben und für den Fall der Nichtzahlung ihnen 2 Tage brümen in Aussicht stellen. Und ferret, warum Sie den anderen beiden die Erziehung der verlegten Reisefloßen als selbstverständlich sagaben, aber am nächsten Tage nichts mehr von diesen Verfügungen wissen wollten. Diese beiden Punkte zu erklären, wäre viel wichtiger und richtiger gewesen als die Erzählung des Märchens von einem Kontraktbrüche.

J. A. A. Weber das eine noch das andere ist strafbar, wenn dem Abnehmer jederzeit das Eingekaufte zur Verfügung gestellt werden kann. Ihre Begründung der Straflosigkeit ist allerdings unzutreffend.

Jörgis. Wird verwendet werden.

H. Glaucherscheide. Der Barbier Stemmler ist nicht Abnehmer des Volksblattes.

H. W. Wenn die Sachen wirklich so liegen und wenn Sie nicht erst auf die eine oder andere Weise Ursache zu dem vordurchaus unannehmbaren Verhalten gegeben haben, ist das Vorhaben ausföhrlich wohl Fragen Sie einem tüchtigen Rechtsanwalte die Angelegenheit wahrheitsgetreu vor! Er wird Sie über manches noch fragen

müssen, worauf hier nicht eingegangen werden kann. Das Abnehmen und sich selbst sind die schuldige Ordnung zu schaffen.

G. W. Braunaufer. Bedenke ist es, im Fall es ist allerdings nicht geradezu anzuschließen, daß derselbe ein „Bergerlein“ vorliege. Es kann darum an dieser Stelle nicht näher auf die Sache eingegangen werden, damit auch der leibliche Ausschick einer demagogischen Abicht vermieden wird. Der zweite Fall liegt klar für jeden, der sehen will.

Ständsammlige Nachrichten.

Halle, den 22. Januar.

Aufgehoben: Der Buchdrucker Hermann Hand und Marie Schiedewitz (Steg 10 und Breitenstraße 4).

Gefährliche Krankheit: Der praktische Arzt Dr. med. Emil Käßner und Oberst Ludwig (Güterloh und Landwehrstraße 18).

Geboren: Dem Schneider Erwin Dämmer eine T. Babia Ella (Alte Brauhausstraße 15). Dem Glaser Paul Kaiser ein S. Paul Arthur (Theaterstraße 20). Dem Schlosser Wilhelm Pfleger eine T. Dorothea Martha (Theaterstraße 19). Dem Eisenarbeiter Ernst Schüle ein S. Arthur Walter Ernst (Kreuzbergstraße 14). Dem Maschinenheifer Wilhelm Duhn eine T. Clara Elsa (Streiberstraße 5). Dem Steinleger August Knauth ein S. Franz (4. Vereinsstraße 13). Dem Viehhändler Louis Behrens ein S. Paul Louis Christian (Kreuzstraße 128).

Verstorben: Des Gerichtsassessor Heinrich Goehlen Ehefrau Maria Louise Weber, 29 J. (Mühlbergstraße 16). Des Handarbeiter Heinrich Duff 1. Anno. 1 J. (Saalberg 2).

Für die Redaktion verantwortlich: F. Schrammberger in Halle.

Große öffentliche Volksversammlung

Donnerstag den 24. Januar abends 8 Uhr im Saale zur Wilhelmshöhe in Giebichenstein.

Tagesordnung: Wo will das hinaus?

Referent: Adolf Thiele, Redakteur des „Volksblatt“.

Stadt-Theater in Halle.

Donnerstag den 24. Januar. 122. Vorst. 35. Vorst. außer Abonnement. Bei kleinen Preisen. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.

Der Zartüß.

Auffspiel in 5 Akten von Motiere, in der Uebersetzung und Bearbeitung von Verlonen:

Madame Bernelle . . . Helene Uria.
Orgon ihr Sohn . . . Hans Schneider.
Cimre, seine Frau . . . A. Rinald Pauli.
Domis, i seine Kinder (Suht. Gregor).
Marianne, i erste Ehe (Franz Wagner).
Pater Mariettes Verlobt. Georg Köhler.
Cleantb Orgons Schwager Albert Kühne.
Zartüß . . . Friedrich Käßner.
Dorine, Mariettes Kammermädchen . . . Jenny Schneider.
Loyal, Gerichtsbedienter. Gustav Conrad.
Ein Polizeibeamter . . . Ad. Schumacher.
Nitzotte, Dienstmädchen Frieda Dohlsch.
Schauplatz: Paris in Lyons Haus.
Nach dem 2. Akt Pause.
Nach „Der Zartüß“ 10 Min. Pause.

Riobe.

Schwanz in 3 Akten von Herrs Baulton und G. H. Baulton. In freier Bearbeitung von Oscar Bumenthal.

Personen:
Riobe, eine Statue . . . A. Rinald Pauli.
Peter Dumm, Direktor der Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft. Gustav Conrad.
Karoline Dumm, i Frau Doms Uria.
Helene Griffin . . . Anna Diffe.
Retty Griffin . . . J. Schneider.
Cornelius Griffin, ihr Bruder. Ad. Schumacher.
Lord Hamilton Tomlins Hans Schneider.
Peter Silods . . . Albert Kühne.
Beatrice, seine Tochter Fanny Wagner.
Wanda Wiston, Gouvernante . . . Bertha Theub.
Philipp Funnings . . . Georg Köhler.
Rolly, Stubenmädchen Frieda Dohlsch.

Freitag den 25. Januar. 123. Vorst. 38. Vorst. Farbe: gelb.

Der Witzschütz

oder: Die Stimme der Natur.
Komische Oper in 3 Akten v. Kosebu. Musik von A. Vorling.

Walhalla-Theater.

Direction: Richard Habes.

Neuer Spielplan!

Die Gesellschaft Leopold (hebet Personen). Erste-Partiere Gymnastiker. Die Schwestern Elia und Käthe Moulter, Brauon-Gymnastikmeisterin am hohen Doppel-Tanz und dreifachen Red. Miss Josephine, Gaultillierein auf dem gelapnaten Drahthieb. — Herr Charles Heyda mit seinem komischen Miniatur-Theater. — Miss Lucie Forest und Herr Will King, gesellschafts-schickliche Scherz- und dreiactigen The. The Gasparos Oltram, musikalische Kostalten. — Die Geischnister Augusta und Robert Meinhold, Georgs. i. Charakter-Duettilen.

Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Sozialdemokr. Verein für Halle u. d. Saalkr.

Donnerstag den 24. Januar abends 8 Uhr in Paulmanns Restaurant Gartenstraße

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Vortrag über: „Parlamentarismus und Sozialdemokratie.“ Referent: Genosse Manfred Wittich aus Leipzig. 2. Fortsetzung der Diskussion über Vöbel contra Vollmar. 3. Bericht des Vorstandes und Abrechnung von 4. Quartal 1894. 4. Wahl von drei Reichsräten. 5. Verschiedenes.

In anbetragt der umfangreichen und wichtigen Tagesordnung erucht um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Parteigenossen. Der Vorstand.

National-Theater.

Mittwoch den 23. Januar. Vorberichtes Galtspiel der Operetten-Sängerin i. i. Soubrette Fräulein Franziska Kraufe vom deutschen Theater in St. Petersburg. Zum letztenmale.

Die Spitzhühnkönigin.

Lebensbild mit Gesang in 5 Bildern von H. Müller und V. Pirronge

Donnerstag den 24. Januar Auf allgemeines Verlangen:

Der Herrgottschneider von Ammergan.

Vollspiel in 5 Akten.

Freitag den 25. Januar.

Verstes Galtspiel der Operetten-Sängerin i. i. Soubrette Fräulein Franziska Kraufe vom deutschen Theater in St. Petersburg. Zum 2. und letztenmale.

Die wilde Katz.

Große Feste mit Gesang in 4 Akten.

H. Kochs

Restaurant zum Ambos

Maschinenstraße 1. Donnerstag

Schlachtfest.

Wohlschmed. Roggenbrot, 5/4 Pfund für 50 Pf. C. Weber, Sobbinstraße 2.

Chinesische Thee's

neuester Ernte.

Vanille.

E. Walthers Nachf.

Moritzwinger 1 u. Steinweg 26.

Kakaos.

Chokoladen.

Leischtertrakte.

Suppenarten etc.

Sämtliche Kindernährmittel

in stets frischer Qualität.

E. Walthers Nachf.

Moritzwinger 1 u. Steinweg 26.

Wund- und Verbandwatten.

Binden aller Art.

Gummil- Artikel

für Säuglinge und Wöchnerinnen.

Lederfett,

Cidledercreme,

das Beste für Glaceleder.

E. Walthers Nachf.

Moritzwinger 1 u. Steinweg 26.

Leder-Appretur, Lederlach,

sämtliche Bugartikel.

Ein Buche, 16 Jahre alt, sucht Beschäftigung. Gartenstraße 5, I. r.

J. Wäch, welsch, sucht bei die Schmeckerei z. erlernen. u. get. Albrechtstr. 25. S. i.

Jung. Wäch, sucht zum 1. Febr. Aufwart. für nachmitt. Unterplan 6. II.

Kind wird in liebevolle Pflege genom. Zu erfragen in der Erped. d. Bl.

Hrb. Stube, K. u. i. Jubez, z. verm. Tholudstraße 4.

Liedertafel Laute.

Unser 13. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, Theater und Ball, wird Freitag den 25. Jan. abends 8 Uhr in der „Kaiser Wilhelmshalle“ statt.

Direction: Musiklehrer Herr Friedrich Dietz. Musik: Thiemelke Kapelle.

Restaurants-Gröffnung.

Meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich das **Restaurant zum goldenen Kreuz** Wolfteichstraße, am Viktoriapark übernommen habe. Um gütige Unterstützung meines Unternehmens bitte ich **Hermann Langhammer.**

Pa. Herrenstiefelkett und Halbschuhe, eigenes Fabrikat, Mark 6.50 und 5.00, nach Maß 50 Pf. mehr. Lieferzeit 3 Stunden.

Hammelmanns Schuhgeschäft, Geißestraße 55.

Seeben erziehen:

Der wahre Jakob Nr. 222.

Su haben in der **Volksbuchhandlung** Bülbergaße 1.

Spezial-Abteilung für Masken - Costumes - Stoffe.

Atlasse, Sammete, Plüsche, Seidengazzen, Silbertarlantans, Tülle, Mulls etc. in allen Lichtfarben.

Reichhaltiges Lager sämtlicher Zuthaten zu niedrigsten Preisen.

Geschäftshaus J. Lewin, Halle a.S.

Marktplatz 2 u. 3.

Der Herrgottschneider von Ammergan.

Vollspiel in 5 Akten.

Freitag den 25. Januar.

Verstes Galtspiel der Operetten-Sängerin i. i. Soubrette Fräulein Franziska Kraufe vom deutschen Theater in St. Petersburg. Zum 2. und letztenmale.

Die wilde Katz.

Große Feste mit Gesang in 4 Akten.

H. Kochs

Restaurant zum Ambos

Maschinenstraße 1. Donnerstag

Schlachtfest.

Wohlschmed. Roggenbrot, 5/4 Pfund für 50 Pf. C. Weber, Sobbinstraße 2.

Nein Geschäft befindet sich jetzt **Leipzigerstr. 66** gegenüber d. Hotel Stadt Berlin.

B. Renners Nachf.

Holzschuhe u. Holzpanntoffeln, Nils, Blüsch u. Kordpanntoffeln, sowie Nilschuhe in allen Größen verkauft zu billigen Fabrikpreisen

D. Gründler, Fleischerstraße 42.

Wambieren 5 Pf. 10 Pf.

Saartknechten 15 Kinder 10 Pf.

Emil Stemmler, Glauchertstr. 79.

Dieselbst Kanarienebähne u. Weibchen, Garzbauer und Wehlmüer zu verk.

2 Weistellen mit Wair. 8 u verlaufen alter Markt 16, 2 Tr.

Stoff zu einem schwarzen Anzug bill. zu verl. ar Steinstraße 48. II.

Ausverkauf von Nilschuhen und Pantoffeln. Theaterstraße 38.

Neu neue Waschmaschine, Turbinia" bill. zu verl. Ju er. Schillerstr. 23. I. 2.

Eine Neumontur zu verkaufen alter Markt 16, II.

Schlachtb. Schwein, 2 1/2 Jtr. verkauft Giebichenstein. Fischenbühlstr. 6. II.

Loests Hof mit Garten von 108 - 160 q zu vermieten. Wohnung bei Aufseher **L. Maus,** Schmiechstraße 36.

Der wahre Jakob Nr. 222.

Su haben in der **Volksbuchhandlung** Bülbergaße 1.

Donnerstag **Schlachtfest.**

J. Ackermann, Bannschhöhe 49.

Franz Diesel, Garmstraße 4, I.

prakt. Vertr. der **Homöopathie** heilt chron. Krankheiten jeder Art.

Wolltärhandschuhe a Paar 25 s.

Seehundmützen a Stück 80 s.

Holzschuhe a Paar 3.00 - 3.50 s.

B. Renners Nachf. Leipzigerstr. 66.

Wer zerstört die Familie?

Von **Gustav Kessler.** Preis 10 Pf.

Su beziehen durch **Die Volksbuchhandlung.**

Verlag und für die Anzeigte verantwortlich: A. No. 4208. Halle. — Druck der Halleischen Buchverlagsanstalt (H. W. v. S. S. S. Halle.

Spezial-Abteilung für Masken - Costumes - Stoffe.

Atlasse, Sammete, Plüsche, Seidengazzen, Silbertarlantans, Tülle, Mulls etc. in allen Lichtfarben.

Reichhaltiges Lager sämtlicher Zuthaten zu niedrigsten Preisen.

Geschäftshaus J. Lewin, Halle a.S.

Marktplatz 2 u. 3.

Wer zerstört die Familie?

Von **Gustav Kessler.** Preis 10 Pf.

Su beziehen durch **Die Volksbuchhandlung.**

Franz Lehmann

Herren-Kleidermacher

Wollfstr. 19, II.

Anfertigung aufsehender Herren-Garderobe nach Maß bei soliden Preisen.

Tanz-Unterricht

ert. s.icher u. idnell s. i. Tages u. Abends! Ad. Fröbe, Drehauffstr. 2, III.

Große Auswahl feinsten Augenwaren

Geißestraße 41. Karlstraße 1.

Dienstmädchen, am liebsten vom Lande, wird ver sofort oder 1. Febr. gesucht.

Frau Kaufmann Schulze Merseburgerstr. 50.

Aufforderung.

Ich fordere alle diejenigen an, welche mich, meine Frau sowie meinen Sohn des Diebstahls, Betruges od. Unterschlagung beschuldigen können, dieses bei der hiesigen Kriminal-Polizei zu melden.

Halle, den 23. Januar 1895.

Joseph Mysyk.

Frau W. Schanenburg zu ihrem heutigen Wiedergelichte ein herzlichs Lebehoch!